

Prot. Nr. 31.12/86.49/2223 - RUNDSCHREIBEN NR. 27Bearbeiter/in: Fu.A./klaha
Telefon: +39 0471 635114

Bozen, 4.11.2005

An die Verteilerliste

Verordnung (EG) Nr. 183/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Januar 2005 mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene

Im Amtsblatt der Europäischen Union L 35 vom 8.2.2005 wurde obige Verordnung veröffentlicht, mit welcher die Richtlinien 95/69/EG und 98/51/EG, aufgenommen in unsere Rechtsordnung mit L.D. 123/99 und D.P.R. 433/2001, übermittelt mit unseren Rundschreiben Nr. 36/1999 und Nr. 8/2002, aufgehoben und ersetzt wurden. Die Verordnung 183/2005 legt verschiedene Pflichten für alle Stufen der Herstellung von Futtermitteln, einschließlich der Futtermittelprimärproduktion d. h. für landwirtschaftliche Unternehmer; fest. Wir weisen darauf hin, dass einigen dieser Pflichten **innerhalb 31.12.2005** nachzukommen ist.

Nachfolgend geben wir eine sehr geraffte Zusammenfassung der **wichtigsten** Vorschriften der Verordnung.

Das **Kapitel I** der Verordnung betrifft **Gegenstand, Anwendungsbereich und Definitionen**. Im Detail:

Art. 1 definiert den Gegenstand der Verordnung:

- die Futtermittelhygiene;
- die Sicherstellung ihrer Rückverfolgbarkeit;
- die Registrierung und Zulassung jener Betriebe, die in den Anwendungsbereich der Verordnung fallen.

Art. 2, Absatz 1, definiert den Anwendungsbereich:

- alle Stufen der Tierernährung. Von der Futtermittelprimärproduktion, der Produktion von Zusatzstoffen und Vormischungen, bis zur Produktion und zum In-Verkehr-Bringen von Futtermitteln, einschließlich dem Großhandel von Futtermitteln für Heimtiere;
- das Verabreichen von Futtermitteln, oder die Fütterung von zur Lebensmittelgewinnung bestimmten Tieren;
- die Ein- und Ausfuhr von Futtermitteln aus und in Drittländer.

Art. 2, Absatz 2, schließt vom Anwendungsbereich aus:

- die Erzeugung und die Verfütterung von Futtermitteln an zur Lebensmittelgewinnung zum privaten Eigenverbrauch bestimmter Tiere oder an Heimtiere;
- den Einzelhandel mit Heimtierfutter;
- die direkte Lieferung kleiner Mengen aus der Futtermittelprimärproduktion vom Hersteller an örtliche landwirtschaftliche Betriebe. Was man unter „kleine Mengen“ versteht, wird noch auf nationaler Ebene definiert werden.

**Art. 3**, legt fest:

dass für die Zwecke dieser Verordnung die Definitionen der Verordnung 178/2002/EG gelten. Zudem sind einige spezifische Definitionen enthalten, auf die wir hiermit verweisen.

Kapitel II der Verordnung legt **Verpflichtungen** fest. Im Besonderen:

Art. 4 legt die allgemeinen Verpflichtungen seitens der Futtermittelunternehmer fest.

Art. 5 definiert die spezifischen Verpflichtungen hinsichtlich:

- die Anforderungen für Futtermittelunternehmen, einschließlich der Landwirte, auf der in Art. 5 Absatz 1 genannten Stufe der Futtermittelprimärproduktion (Anhang I, Teil A der Verordnung);
- die Anforderungen an die Futtermittelunternehmen, die sich nicht auf der Stufe der Futtermittelprimärproduktion befinden (Anhang II der Verordnung);
- die Empfehlungen für Leitlinien für die gute Verfahrenspraxis (Anhang I, Teil B der Verordnung).

Die **Art. 6 und 7** der Verordnung sehen die Realisierung eines Systems der Gefahrenanalyse und kritischen Kontrollpunkte (HACCP) sowie die Unterlagen betreffend dieses System seitens der Futtermittelunternehmer, mit Ausnahme des Bereichs der Primärproduktion, vor.

Die **Art. 9 und 10** sehen die Meldung und die Registrierung der Unternehmen vor.

Art. 11 legt fest, dass Futtermittelunternehmer keine Tätigkeit ohne Meldung oder Registrierung ausüben dürfen.

Art. 13:

- sieht für die **Zulassung** der Betriebe einen Lokalaugenschein seitens der zuständigen Behörde vor zwecks Überprüfung der in der Verordnung enthaltenen Vorschriften;
- sieht die Möglichkeit einer **bedingten Zulassung** mit einer Geltungsdauer von maximal 6 Monaten vor.
- Im Falle einer bedingten Zulassung muss für die endgültige Zulassung ein **erneuter Lokalaugenschein seitens der zuständigen Behörde** durchgeführt werden.

Art. 14 sieht für Betriebe, welche die geltenden Bestimmungen nicht mehr erfüllen, die **zeitweilige Aussetzung der Registrierung oder Zulassung** bis zur Wiedererfüllung der Bedingungen vor.

Art. 15 sieht den **Entzug** der Registrierung oder Zulassung vor falls:

- der Betrieb seine Tätigkeiten einstellt;
- der Betrieb die für seine Tätigkeit geltenden Bedingungen ein Jahr lang nicht erfüllt hat;
- ernsthafte Mängel festgestellt werden, die auf das Fehlen angemessener Garantien zur Anpassung der Produktion zurückzuführen sind.

Art. 16 sieht die **Änderungen der Registrierung oder Zulassung** eines Betriebes vor, falls die Tätigkeit, für die er zunächst registriert oder zugelassen wurde, geändert wird.

**Art. 17:**

- **Absatz 1:** befreit die zuständige Behörde von Ihrer Pflicht den laut Art. 13 der Verordnung vorgesehenen Lokalausweis in Futtermittelbetrieben, die ausschließlich als Händler tätig sind und keine Erzeugnisse auf ihrem Betriebsgelände lagern, durchzuführen.
- **Absatz 2:** sieht vor, dass die Händler der zuständigen Behörde eine Erklärung vorlegen mit der sie bestätigen, dass die in den Verkehr gebrachten Produkte den Bedingungen der Verordnung entsprechen.

Diese Prozedur, auch „vereinfachte Prozedur“ genannt, wird auf alle **zulassungspflichtige** Zwischenhändler angewandt, die den Handel mit Zusatzstoffen für Nahrungs- und Futtermittel, Vormischungen und Futtermittel betreiben, sofern sie den Bestimmungen des Art. 17, Absatz 1, entsprechen.

Wir weisen darauf hin, dass die Verordnung 183/2005 in den Bereichen Registrierung und Zulassung viele Neuerungen zu den Bestimmungen des L.D. 123/99 und des D.P.R. 433/2001 einführt.

Art. 18 erläutert die Übergangsmaßnahmen und legt folgendes fest:

- Betriebe, die bereits gemäß L.D. 123/99 registriert und/oder zugelassen sind, müssen, **um mit ihrer Tätigkeit fortfahren zu dürfen**, dies der zuständigen Behörde **innerhalb 31.12.2005 melden**.
- Betriebe, für welche die Registrierung bisher nicht vorgesehen war, müssen, um ihre Tätigkeit fortsetzen zu dürfen, bei der zuständigen Behörde innerhalb 31.12.2005 eine Registrierung beantragen.
- Die Erklärung, dass die Vorschriften der Verordnung eingehalten werden, müssen von den Betrieben innerhalb 31.12.2007 der zuständigen Behörde übermittelt werden.

Kapitel III der Verordnung bezieht sich auf die **Leitlinien für die gute Verfahrenspraxis**.

Kapitel IV der Verordnung bezieht sich auf **Einführen und Ausführen**.

Kapitel V der Verordnung beinhaltet die **Schlussbestimmungen**, Im Besonderen:

Art. 33 hebt die Richtlinie 95/69/EG (übernommen mit L.D. 123/99) und **Richtlinie 98/51/EG** (übernommen mit D.P.R. 433/2001) **mit Wirkung ab dem 1. Januar 2006 auf**.

Art. 34 legt fest, dass die Verordnung am 8.2.2005 in Kraft tritt, während sie ab dem **1. Januar 2006** angewandt werden muss. Dies bedeutet, dass die von Art. 18 vorgesehenen Pflichten innerhalb 31.12.2005 erfüllt werden müssen.

Anhang I der Verordnung betrifft die **Primärproduktion**.

Anhang II der Verordnung betrifft die **Anforderungen an die Futtermittelunternehmen**, die sich **nicht auf der** in Art. 5 Absatz 1 erwähnten **Stufe der Futtermittelprimärproduktion** befinden.



Anhang III der Verordnung betrifft die **gute Tierfütterungspraxis**.

Anhang IV der Verordnung betrifft die Zusatzstoffe, bei deren Verwendung eine Zulassung der Betriebe notwendig ist.

Anhang V der Verordnung betrifft das Verzeichnis der zugelassenen Betriebe.

Um die Verordnung leichter verständlich zu machen wurden einige diesem Rundschreiben beigelegte Tabellen vorbereitet.

Tabelle 1, „Anwendungsbereich“: listet jene Betriebe auf, die zugelassen und registriert werden müssen.

Tabelle 2 „Verpflichtungen“: fasst graphisch folgende Hinweise zusammen:

a. Die **bereits gemäß L.D. 123/99 registrierten oder zugelassenen Betriebe** übermitteln dem Landestierärztlichen Dienst die vollständig ausgefüllte und vom rechtlichen Vertreter der Firma unterzeichnete Mitteilung Modell 1 (siehe Anlage);

b. Die neuen Betriebe, welche einer **Zulassung** bedürfen und **innerhalb 31.12.2005** ihre Tätigkeit aufnehmen, müssen dem Landestierärztlichen Dienst das Gesuch um Zulassung übermitteln. **Die Modalitäten entsprechen noch jenen des L.D. 123/99** (unser Rundschreiben Nr. 36/1999). Folgende Tätigkeiten sind betroffen:

- die Herstellung und/oder der Handel mit den im Anhang IV, Kapitel 1 der Verordnung angeführten **Zusatzstoffen** für Futtermittel (Richtlinie 82/471/EU, Verordnung 1831/2003);
- die Herstellung und/oder der Handel mit **Vormischungen** für Futtermittel, welche die im Anhang IV, Kapitel 2 enthaltenen Zusatzstoffe verwenden;
- die Herstellung von Futtermitteln, auch wenn diese ausschließlich für den Bedarf des eigenen landwirtschaftlichen Betriebs verwendet werden, für welche die im Anhang IV, Kapitel 3 aufgelisteten Zusatzstoffe und/oder Vormischungen verwendet werden.

Der Landestierärztliche Dienst:

- überprüft, auch über den überbetrieblichen tierärztlichen Dienst des Sanitätsbetriebs Bozen, das Vorhandensein der vom L.D. 123/99 vorgesehenen Anforderungen;
- erteilt die Zulassungsnummer;
- stellt eine Bescheinigung über die Zulassung gemäß L.D. 123/99 aus.

Ab dem 1.1.2006 gilt diese Zulassung laut der Verordnung und somit muss ab diesem Datum dem Landestierärztlichen Dienst **keine Meldung** seitens der zugelassenen Anlagen übermittelt werden.

Die **nach dem 1. Jänner 2006 ihre Tätigkeit aufnehmenden** Anlagen legen dem Landestierärztlichen Dienst den Zulassungsantrag (diesem Rundschreiben beigelegtes Modell 2) vor, der in jedem Feld genau ausgefüllt und vom gesetzlichen Vertreter des Betriebs abgestempelt und unterzeichnet ist.



Insbesondere **Zwischenhändler, die ihre Tätigkeit verüben, ohne die auf den Markt gebrachte Ware in den eigenen Räumlichkeiten auszustellen**, und für die der Lokalausweis nicht verpflichtend ist, legen obgenanntem Zulassungsantrag die Beurkundung (diesem Rundschreiben beigelegtes Modell 5) bei, dass diese Erzeugnisse die Bedingungen der Verordnung erfüllen.

Der Landestierärztliche Dienst:

- überprüft, auch über den überbetrieblichen tierärztlichen Dienst des Sanitätsbetriebs Bozen, das Vorhandensein der von der Verordnung vorgesehenen Anforderungen;
- erteilt die von der Region ausgestellte Zulassungsnummer;
- bescheinigt mit eigenem Verfahren die Zulassung gemäß Verordnung.

Wir weisen darauf hin, dass die Zulassung jener Betriebe, die gemäß Art. 10, Absatz 1, Buchstabe a) der Verordnung 183/2005 tätig sind, direkt vom Gesundheitsministerium ausgestellt wird. Die Vorgehensweise muss noch vom Ministerium definiert werden.

c. Innerhalb 31.12.2005 müssen alle Betriebe:

- die die im Art. 5, Absatz 1 aufgelisteten Tätigkeiten ausüben und den im Anhang I der Verordnung angegebenen Anforderungen entsprechen;
- die die im Art. 5, Absatz 2 aufgelisteten Tätigkeiten ausüben und den im Anhang II der Verordnung enthaltenen Anforderungen entsprechen;

beim Landestierärztlichen Dienst ein vollständig ausgefülltes, abgestempeltes und vom rechtlichen Vertreter der Firma unterzeichnetes Gesuch um Registrierung (diesem Rundschreiben beigelegtes Formular 3) einreichen.

Der Landestierärztliche Dienst registriert den ansuchenden Betrieb. Diese Registrierung wird **innerhalb 31. Dezember 2007**, nach Übermittlung der Selbsterklärung an den Landestierärztlichen Dienst mit welcher bescheinigt wird, dass die von der Verordnung vorgesehenen Bedingungen erfüllt werden (diesem Rundschreiben beigelegtes Formular 4), bestätigt. **Zur Erleichterung der Übermittlung dieser von den EU-Bestimmungen vorgesehenen Selbsterklärung seitens der landwirtschaftlichen Unternehmer, werden alle möglichen Initiativen ergriffen werden.**

Die Registrierung der landwirtschaftlichen Unternehmer wird direkt vom Landestierärztlichen Dienst vorgenommen. Dieser kann auf die landwirtschaftliche Datenbank oder andere Datenbanken des Landes, in welchen die Art der landwirtschaftlichen Tätigkeit angegeben ist, zurückgreifen.

Jene Anlagen, deren Ansuchen um Registrierung gemäß Art. 7, Absatz 2 und Art. 8, Absatz 1 des L.D. 123/99 noch nicht abgeschlossen wurde, müssen **innerhalb 31. Dezember 2005:**

- dem landestierärztlichen Dienst ein schriftliches Ansuchen übermitteln, mit welchem der Wille um Registrierung bestätigt wird;
- einem Lokalausweis unterzogen werden zwecks Feststellung der vom L.D. 123/99 vorgesehenen Anforderungen.



Der landestierärztliche Dienst wird mit eigener Verfügung:

- die Registrierung bescheinigen
- die entsprechende Nummer gemäß L.D. 123/99 zuteilen.

In diesem Fall ist diese Registrierung ab 1.1.2006 gemäß Verordnung 183/2005 gültig, und die Selbsterklärung an das Landesveterinäramt, mit welcher bescheinigt wird, dass die von der Verordnung vorgesehenen Bedingungen erfüllt werden, muss nicht mehr übermittelt werden.

Entsprechend der im Art. 33 der Verordnung enthaltenen Bestimmungen wird der Landestierärztliche Dienst mit eigenem Dekret ab 1. Januar 2006 folgendes widerrufen:

- die gemäß L.D. 123/99 ausgestellten Zulassungen und Registrierungen jener Betriebe, die die von Art. 18, Absatz 1 der Verordnung vorgesehene Mitteilung nicht übermittelt haben;
- die gemäß Art. 2, Absatz 2, Buchstaben d und f des L.D. 123/99 ausgestellten Zulassungen, für welche keine Meldung erforderlich ist, da sie bereits mit L.D. 149/2004 (nicht erwünschte Stoffe in Futtermitteln) ihre Gültigkeit verloren haben;
- die gemäß Art. 7, Absatz 2 und Art. 8 Absatz 1 des L.D. 123/99 erteilten Registrierungsnummern.

Der Landestierärztliche Dienst wird auf seiner Web-Seite die auf den letzten Stand gebrachte Liste der gemäß Verordnung zugelassenen und registrierten Betriebe veröffentlichen. Diese Liste wird halbjährlich vervollständigt.

Letztlich teilen wir mit, dass die Tabelle 1 und Tabelle 2 infolge weiterer Anweisungen seitens des Gesundheitsministeriums erneuten Änderungen unterzogen werden könnte.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Der Landesveterinärdirektor

Dr. Paolo Zamboni

Anlagen:

- 1 Verordnung (EG) Nr. 183/2005
- 2 Tabelle 1, „Anlagen gemäß Verordnung 183/2005/EU“
- 3 Tabelle 2, „Dringende Anpassungen“
- 4 „Formular 1 – Meldung“
- 5 „Formular 2 – Ansuchen um Zulassung“
- 6 „Formular 3 – Ansuchen um Registrierung“
- 7 „Formular 4 – Selbsterklärung registrierter Anlagen“
- 8 „Formular 5 – Selbsterklärung Zwischenhändler, Art. 17“



AN DEN VERANTWORTLICHEN DES ÜBERBETRIEBLICHEN TIERÄRZTLICHEN
DIENSTES DES SANITÄTSBETRIEBS BOZEN BOZEN

AN DEN VERANTWORTLICHEN DES BEREICHES LEBENSMITTELHYGIENE DES
ÜBERBETRIEBL. TIERÄRZTL. DIENSTES DES SANITÄTSBETRIEBS BOZEN BOZEN

AN DIE KOORDINATOREN DES ÜBERBETRIEBLICHEN TIERÄRZTLICHEN DIENSTES
DER SANITÄTSBETRIEBE MERAN, BRIXEN, BRUNECK IN IHREN SITZEN

AN DIE BEDIENSTETEN TIERÄRZTE DES ÜBERBETRIEBLICHEN TIERÄRZTLICHEN
DIENSTES DES SANITÄTSBETRIEBS BOZEN IN IHREN SITZEN

AN DIE FUTTERMITTELBETRIEBE DER PROVINZ BOZEN IN IHREN SITZEN

und, zur Kenntnis

AN DEN LANDESRAT FÜR LANDWIRTSCHAFT, INFORMATIONSTECHNIK,
GRUNDBUCH UND KATASTER BOZEN

AN DIE ABTEILUNG LANDWIRTSCHAFT BOZEN

AN DEN SÜDTIROLER BAUERNBUND BOZEN

AN DEN BAUERNVERBAND DER PROVINZ BOZEN BOZEN

AN DIE HANDELSKAMMER BOZEN

AN DEN VERBAND FÜR KAUFLEUTE BOZEN

AN DEN LANDESVIRBAND DER HANDWERKER BOZEN

AN DAS CARABINIERIKOMMANDO NAS TRIENT

AN DIE TIERÄRZTEKAMMER BOZEN

Prot. n 31.12/86.49/2223 - CIRCOLARE N 27L'incaricato/a: Fu.A./klaha
Telefono: +39 0471 635114

Bolzano, 4.11.2005

Agli indirizzi elencati sul retro

Regolamento (CE) 183/2005 del parlamento europeo e del Consiglio del 12 gennaio 2005 che stabilisce requisiti per l'igiene dei mangimi.

Sulla G.U.C.E. L 35 dell'8 febbraio 2005 è stato pubblicato il regolamento in oggetto che abroga e sostituisce le direttive 95/69/CE e 98/51/CE, recepite nel nostro ordinamento rispettivamente con il D.Lgs. 123/99 e con il D.P.R. 433/2001, trasmessi alle SS.LL. con nostre circolari n. 36 del 1999 e n. 8 del 2002. Il regolamento stabilisce vari adempimenti per tutta la filiera dei mangimi ivi compresa la produzione primaria, quindi gli imprenditori agricoli. Si precisa che alcuni di questi adempimenti sono da espletarsi **entro il 31 dicembre 2005**.

In estrema sintesi si elencano di seguito **le principali** disposizioni del regolamento.

Il **CAPO I** del regolamento è relativo ad **oggetto, ambito di applicazione, definizioni** ed in particolare:

L'**articolo 1**, definisce l'oggetto del regolamento:

- l'igiene dei mangimi,
- la loro tracciabilità e rintracciabilità,
- il riconoscimento e la registrazione degli impianti che rientrano nel campo di applicazione di detto regolamento.

L'**articolo 2, comma 1**, definisce il campo di applicazione:

- tutta la filiera della alimentazione animale, dalla produzione delle materie prime, degli additivi, delle premiscele, alla produzione ed immissione in commercio dei mangimi, ivi compresa la produzione e la immissione in commercio **all'ingrosso** di mangimi da compagnia;
- la somministrazione dei mangimi, o alimentazione degli animali che producono alimenti.
- il commercio di mangimi esportati o importati da paesi terzi.

L'**articolo 2, comma 2**, esclude dal campo di applicazione:

- la produzione e la somministrazione "domestica" di mangimi ad animali destinati all'autoconsumo o ad animali da compagnia;
- la vendita al dettaglio di mangimi per animali da compagnia;
- la fornitura ad aziende locali, di piccole quantità di materie prime prodotte in loco dal produttore; il concetto di piccole quantità sarà definito a livello nazionale.



L'**articolo 3**, stabilisce che al regolamento si applicano le definizioni di cui al regolamento 178/2002/CE. Sono inoltre presenti alcune specifiche definizioni, a cui si rimanda.

Il **CAPO II** del regolamento è relativo agli **obblighi** ed in particolare:

L'**articolo 4**, stabilisce gli obblighi generali relativi agli operatori del settore mangimistico.

L'**articolo 5**, definisce gli obblighi specifici relativi a:

- i requisiti per le imprese del settore dei mangimi, ivi compresi gli agricoltori/allevatori, a livello della produzione primaria di mangimi di cui all'articolo 5 (allegato I parte A del Regolamento)
- i requisiti per le imprese del settore dei mangimi diverse da quelle della produzione primaria di mangimi (allegato II del Regolamento)
- le raccomandazioni per i manuali di corretta prassi (allegato I parte B del Regolamento).

Gli **articoli 6 e 7** del regolamento prevedono rispettivamente la realizzazione, con esclusione della produzione primaria, di un sistema di analisi del rischio e dei punti critici di controllo (HACCP), nonché la documentazione concernente tale sistema.

Gli **articoli 9 e 10** prevedono rispettivamente la registrazione ed il riconoscimento degli impianti.

L'**articolo 11**, stabilisce che gli operatori del settore dei mangimi non possono operare se non registrati o riconosciuti.

L'**articolo 13**:

- subordina il **riconoscimento** degli impianti ad un'ispezione dell'autorità sanitaria finalizzata alla verifica del soddisfacimento dei requisiti previsti dal regolamento;
- prevede la possibilità del rilascio di un **riconoscimento condizionato** prorogabile per un lasso di tempo non superiore ai 6 mesi;
- in caso di riconoscimento condizionato prevede il rilascio di quello definitivo **previo ulteriore sopralluogo dell'autorità sanitaria**.

L'**articolo 14**, prevede la **sospensione temporanea** della registrazione o del riconoscimento fino al ripristino degli eventuali requisiti che non risultassero più soddisfatti.

L'**articolo 15**, prevede la **revoca** della registrazione o del riconoscimento:

- in caso di cessazione delle attività;
- in caso di mancata soddisfazione dei requisiti per un periodo superiore ad un anno;
- in caso di gravi carenze nei requisiti correlate alla mancanza di adeguate garanzie di adeguamento della produzione.

L'**articolo 16**, prevede l'adeguamento della registrazione o del riconoscimento in caso di variazione della attività che ha dato origine alla primitiva registrazione o riconoscimento.

**L'articolo 17:**

- **comma 1**, esenta l'autorità sanitaria dall'effettuare il sopralluogo previsto ai sensi dell'articolo 13, del regolamento medesimo presso gli intermediari che, intendendo svolgere una mera attività commerciale, non detengono i propri prodotti presso la sede di detta attività;
- **comma 2**, prevede che detti intermediari dichiarino alla autorità sanitaria che i prodotti immessi in commercio soddisfano le condizioni previste dal regolamento.

Detta procedura altrimenti denominata "procedura semplificata" si applica a tutti gli intermediari, **soggetti a riconoscimento**, che effettuano il commercio di additivi nutrizionali e zootecnici, premiscele di additivi e mangimi, rientrando nelle condizioni di cui all'art. 17 comma 1.

Si precisa che sia la registrazione che il riconoscimento presentano non poche innovazioni con quanto previsto ai sensi del D.Lgs. 123/99 e del D.P.R. 433/2001.

L'articolo 18 fornisce indicazioni che riguardano le misure transitorie e prevede:

- la notifica, da inoltrarsi all'autorità competente entro il 31 dicembre 2005, a cura delle ragioni sociali degli impianti attualmente riconosciuti o registrati ai sensi del D.Lgs. 123/99, al fine di poter proseguire l'attività già in essere;
- l'istanza di registrazione, da inoltrarsi all'autorità sanitaria entro il 31 dicembre 2005, a cura delle ragioni sociali degli impianti, per i quali detta registrazione non era prevista, al fine di poter proseguire l'attività già in essere;
- la dichiarazione di rispetto dei requisiti previsti dal regolamento, da inoltrarsi all'autorità sanitaria entro il 31 dicembre 2007, a cura delle ragioni sociali di cui al punto precedente

Il **CAPO III** del regolamento è relativo ai **manuali di corretta prassi**.

Il **CAPO IV** del regolamento è relativo ad **importazioni ed esportazioni**.

Il **CAPO V** del regolamento è relativo alle **disposizioni finali** ed in particolare:

L'articolo 33 abroga le **direttive 95/69/CE** (recepita con D.Lgs. 123/99) e **98/51/CE** (recepita con D.P.R. 433/2001) **a far data dal 1 gennaio 2006**.

L'articolo 34 stabilisce che il regolamento è vigente dall' 8 febbraio 2005, mentre la data di applicazione è il **1° gennaio 2006**. Tale vigenza comporta l'effettuazione, entro il 31 dicembre 2005 degli adempimenti previsti all'articolo 18.

L'Allegato I del regolamento è relativo alla **produzione primaria**.

L'Allegato II del regolamento è relativo ai **requisiti degli impianti** nel settore dei mangimi **diversi da quelli della produzione primaria** di mangimi cui all'articolo 5, paragrafo 1.

L'Allegato III del regolamento è relativo alle **buone pratiche di alimentazione** degli animali.



L'**Allegato IV** del regolamento è relativo agli additivi per i quali è necessario che gli impianti siano riconosciuti.

L'**Allegato V** del regolamento è relativo all'**elenco degli impianti riconosciuti**.

Al fine di agevolare la comprensione del regolamento sono state predisposte alcune tabelle allegate alla presente circolare.

La tabella 1, "campo di applicazione" individua gli impianti soggetti a riconoscimento e registrazione.

La tabella 2 "adempimenti", riassume graficamente le seguenti indicazioni:

a) gli impianti già riconosciuti o registrati, ai sensi del D.Lgs. 123/99, trasmettono al Servizio Veterinario Provinciale la notifica (modello 1, allegato alla presente) debitamente compilato in ogni sua parte e firmato dal legale rappresentante la ragione sociale;

b) i nuovi impianti soggetti a riconoscimento e **attivati entro il 31 dicembre 2005** per:

- la fabbricazione e/o il commercio di additivi per mangimi (direttiva 82/471/CEE, regolamento 1831/2003) di cui all'allegato IV, capo 1, del regolamento ,
- la fabbricazione e/o il commercio di premiscele per mangimi che utilizzano gli additivi di cui all'allegato IV, capo 2
- la fabbricazione di mangimi, anche se fabbricati per il fabbisogno esclusivo degli animali dell'azienda che produce i mangimi, che utilizzano gli additivi e/o le premiscele di cui all'allegato IV, capo 3,

presentano al Servizio Veterinario Provinciale, l'istanza di riconoscimento, **ancora conforme alla modalità prevista dal D.Lgs.123/99** (nostra circolare n. 36 del 1999).

Il Servizio Veterinario Provinciale:

- accerta, anche tramite il Servizio Veterinario dell'Azienda Sanitaria di Bolzano, l'esistenza dei requisiti previsti ai sensi del D.Lgs.123/99;
- assegna il numero di riconoscimento,
- rilascia un attestato di riconoscimento ai sensi del D.Lgs. 123/99.

Dal 1.1.2006, detto riconoscimento è valido ai sensi del regolamento e **nessuna notifica** deve essere trasmessa al Servizio veterinario Provinciale da parte degli impianti riconosciuti dopo tale data.

Gli Impianti **attivati dopo il 1 gennaio 2006** presentano al Servizio Veterinario Provinciale l'istanza di riconoscimento (modello 2 allegato alla presente) debitamente compilata in ogni sua parte timbrata e firmata dal legale rappresentante la ragione sociale.

In particolare **gli intermediari che svolgono la propria attività senza detenere i prodotti posti in commercio nei propri locali** e per i quali non é obbligatorio un



sopralluogo, allegano a detta istanza di riconoscimento la certificazione (modello 5 allegato alla presente) che detti prodotti soddisfano le condizioni del regolamento.

Il Servizio Veterinario Provinciale:

- accerta, anche tramite il Servizio Veterinario dell'Azienda Sanitaria di Bolzano l'esistenza dei requisiti previsti dal regolamento;
- assegna il numero di riconoscimento rilasciato;
- con proprio provvedimento attesta il riconoscimento ai sensi del regolamento;

Si precisa tuttavia che il riconoscimento degli stabilimenti che operano ai sensi del comma 1, lettera a) dell'art 10 del Regolamento n 183/2005, verrà rilasciato direttamente dal Ministero della Salute secondo le modalità che saranno definite dallo stesso

c) entro il 31 dicembre 2005 tutti gli impianti

- di cui all'articolo 5, comma 1, che devono soddisfare i requisiti di cui all'allegato I, del regolamento;
- di cui all'articolo 5 comma 2, che devono soddisfare i requisiti di cui all'allegato II, del regolamento;

presentano al Servizio Veterinario Provinciale l'istanza di registrazione (modello 3 allegato alla presente), debitamente compilata in ogni sua parte, timbrata e firmata dal legale rappresentante la ragione sociale.

Il Servizio Veterinario Provinciale:

- registra l'impianto richiedente;
- **entro il 31 dicembre 2007** detta registrazione è confermata ai sensi del regolamento tramite la trasmissione al Servizio Veterinario Provinciale della autocertificazione del possesso dei requisiti previsti (modello 4 allegato alla presente). **Per l'inoltro di tale autodichiarazione da parte degli imprenditori agricoli verranno intraprese tutte le iniziative possibili per agevolare il rispetto di questo obbligo previsto dalla normativa comunitaria.**

Per quanto riguarda la registrazione degli imprenditori agricoli questa verrà attuata direttamente dal Servizio Veterinario Provinciale che potrà utilizzare i dati presenti nell'anagrafe agricola provinciale o in altra banca dati provinciale in cui sia specificata la tipologia di attività agricola.

Gli impianti la cui istanza di registrazione, ai sensi degli articoli 7, comma 2 ed 8 comma 1 del D.Lgs. 123/99, fosse ancora in corso, **entro il 31 dicembre 2005 devono:**

- inoltrare formale richiesta in cui si conferma la volontà di essere registrate
- essere sottoposti ad un sopralluogo per la verifica dei requisiti previsti ai sensi del D.Lgs. 123/99;

Il Servizio veterinario Provinciale con proprio provvedimento

- attesta la registrazione
- assegna il relativo numero ai sensi del D.Lgs. 123/99.



In tal caso dal 01/01/2006, detta registrazione è valida ai sensi del regolamento e nessuna autocertificazione deve essere trasmessa al Servizio Veterinario provinciale.

In considerazione di quanto previsto ai sensi dell'articolo 33 del regolamento, il Servizio Veterinario Provinciale, con apposito decreto, a far data dal 1 gennaio 2006 revoca:

- i riconoscimenti e le registrazioni rilasciate ai sensi del D.Lgs. 123/99 agli impianti che non abbiano provveduto alla notifica prevista ai sensi dell'articolo 18 comma 1 del regolamento;
- i riconoscimenti rilasciati ai sensi degli articoli 2, comma 2, lettere d) ed f), del D.Lgs. 123/99, per i quali non deve essere presentata alcuna notifica, poiché già resi inefficaci con il D.Lgs. 149/2004, in materia di sostanze indesiderabili contenute nei mangimi;
- i numeri di registrazione rilasciati ai sensi degli articoli 7, comma 2, lettere a), b), c), d) ed 8, comma 1, del D.Lgs. 123/99.

Il Servizio Veterinario Provinciale, pubblicherà, sul proprio sito web, l'elenco aggiornato degli impianti riconosciuti e registrati ai sensi del regolamento, con un aggiornamento possibilmente semestrale.

Da ultimo si precisa che le tabelle 1 e 2 potranno subire delle modifiche a seguito di ulteriori indicazioni da parte del Ministero della Salute.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Il Direttore del Servizio
Veterinario Provinciale

Dr. Paolo Zambotto

Allegati:

- 1 Regolamento CE n. 183/2005
- 2 tabella 1, "impianti oggetto del regolamento 183/2005/CE"
- 3 tabella 2, "adempimenti urgenti"
- 4 "modello 1 notifica"
- 5 "modello 2 istanza di riconoscimento"
- 6 "modello 3 istanza di registrazione"
- 7 "modello 4 autocertificazione impianti registrati"
- 8 "modello 5 autocertificazione intermediari , art 17"



AL RESPONSABILE DEL SERVIZIO VETERINARIO INTERAZIENDALE
DELLA AZIENDA SANITARIA BOLZANO BOLZANO

AL RESPONSABILE AREA ISPEZIONE IGIENE ALIMENTI DEL SERVIZIO
VETERINARIO INTERAZIENDALE DELLA AZIENDA SANITARIA BOLZANO BOLZANO

AI VETERINARI COORDINATORI DEL SERVIZIO VETERINARIO INTERAZIENDALE
DELLE AZIENDE SANITARIE MERANO, BRESSANONE, BRUNICO LORO SEDI

AI VETERINARI DIPENDENTI DAL SERVIZIO VETERINARIO INTERAZIENDALE
DELLA AZIENDA SANITARIA DI BOLZANO LORO SEDI

AI MANGIMIFICI DELLA PROVINCIA DI BOLZANO LORO SEDI

e, per conoscenza

ALL'ASSESSORE PROVINCIALE ALL'AGRICOLTURA, INFORMATICA,
LIBRO FONDIARIO E CATASTO BOLZANO

ALLA RIPARTIZIONE AGRICOLTURA BOLZANO

ALLA CAMERA DI COMMERCIO BOLZANO

ALL'UNIONE COMMERCIO TURISMO SERVIZI BOLZANO

ALL'ASSOCIAZIONE PROVINCIALE DELL'ARTIGIANATO BOLZANO

ALL'UNIONE PROVINCIALE AGRICOLTORI E COLTIVATORI DIRETTI BOLZANO

ALLA FEDERAZIONE PROVINCIALE COLDIRETTI BOLZANO BOLZANO

AL COMANDO CARABINIERI NAS TRENTO

ALL'ORDINE DEI MEDICI VETERINARI BOLZANO